



8. Tätigkeitsbericht

der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn

Zeitraum: September 2015 - August 2016

**Kreis Stormarn
Gleichstellungsbeauftragte
Birte Kruse-Gobrecht
Mommsenstraße 13
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531-160-1537
Fax 04531-160-771537
E-Mail b.kruse-gobrecht@kreis-stormarn.de
Internet www.kreis-stormarn.de**

Vorwort

Im vergangenen Berichtszeitraum wurden angeschobene gleichstellungsrelevante Projekte und Themen vertieft. Die themenorientierte und zielgerichtete Vernetzung lag auch in diesem Jahr im Vordergrund.

Weiterhin gilt es, Frauen für die Politik und für Führungspositionen zu gewinnen und die Rahmenbedingungen hierfür gemeinsam mit engagierten Frauen und Männern zu gestalten. Globale Trends und gesellschaftliche Veränderungen werden auch in den kommenden Jahren dazu führen, dass sowohl die Bevölkerung in den Stormarner Kommunen als auch die Lebens- und Arbeitsformen vielfältiger werden. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stehen gemeinsam vor der Herausforderung, diese Vielfalt aktiv zu gestalten. In den kommenden Jahren wird die demografische Entwicklung im Kreis Stormarn mit ihren Auswirkungen daher auch weiterhin zu analysieren und gemeinsam zu bewältigen sein.

Ein halbes Jahr nach gesetzlicher Einführung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wird auf Bundesebene die erste positive Zwischenbilanz gezogen. Bundesjustizminister Heiko Maas: "Die gesetzliche Frauenquote war notwendig und längst überfällig. Und die ersten Zahlen zeigen: Die Frauenquote wirkt. Das Ende der patriarchalen Systeme ist eingeläutet. Mit der Quote sorgen wir für mehr Chancengleichheit. Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern steht nicht nur im Grundgesetz, sie muss auch in den Unternehmen zur Wirklichkeit werden. Die Zeit der Ausreden ist vorbei. Stimmen, die behauptet haben, es gäbe nicht genug qualifizierte Frauen, sind verstummt..."¹

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn“ wurden aktuelle Themen, Chancen und Hindernisse der Gleichstellungsarbeit in Stormarn mit über 100 Gästen in den Blick genommen. Für die weitere Ausrichtung der Stormarner Gleichstellungsarbeit finden sich in den Arbeitsergebnissen der Veranstaltung wertvolle Ansätze.²

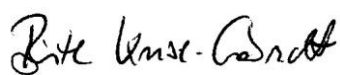
Der vorgelegte Tätigkeitsbericht gibt dem Kreistag, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit Aufschluss über meine Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn.

Dieser Tätigkeitsbericht ist der letzte Bericht unter meiner Federführung, da ich ab dem 15.09.2016 das Amt der Bürgermeisterin der Stadt Bargteheide antreten werde. Als Hintergrundinformation sind dem Bericht unterschiedliche Anlagen beigefügt bzw. wird durch „Links“ zu Dokumenten oder Internetseiten verwiesen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten aus Institutionen, Wirtschaft, Politik und Verwaltung für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren und freue mich auf deren Fortsetzung in anderen Zusammenhängen!

Der neuen Gleichstellungsbeauftragten wünsche ich gutes Gelingen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgabenfelder.

Bad Oldesloe im August 2016



- Birte Kruse-Gobrecht -

¹ vgl. Pressemitteilung des BMFSFJ vom 07.07.2016, Anlage 1

² vgl. <http://www.kreis-stormarn.de/kreis/fachbereiche/gleichstellung/jubilaem25.html>

I. Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung

1. Personalangelegenheiten/Personalentwicklung/BGM
2. Beratung/ Konfliktlösung/ Seminare
3. Selbstverwaltung und Fachplanungsgruppen

II. Arbeitsfelder im öffentlichen Bereich

1. Themenschwerpunkt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

2. Themenschwerpunkt „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“

- 2.1. Genderbewusste Arbeitsmarktpolitik
- 2.2. Zukunftsorientierte Mobilität
- 2.3. Netzwerk „fif Stormarn“: Frauen in Führung und Verantwortung
- 2.4. Stammtisch Pressefrauen

3. Themenschwerpunkt „Frauen in der Politik“

4. Kreisweite und überregionale Zusammenarbeit und Vernetzung

- 4.1. Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Stormarn
- 4.2. Arbeitskreis „Jungenpädagogik“
- 4.3. KIK - Koordinations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt an Frauen
- 4.4. Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG)
- 4.5. Wirtschaftsbeirat (IHK zu Lübeck)
- 4.6. Beirat Jobcenter Stormarn
- 4.7. Förderverein Arbeit & Bildung in Stormarn e.V.
- 4.8. Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn“
- 4.9. Gemeinwohlökonomie in Stormarn

5. Besuch themenbezogener und funktionsbezogener Veranstaltungen

III. Rahmenbedingungen und Ausblick

I. Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung

1. Personalangelegenheiten/Personalentwicklung/BGM

Details zur grundsätzlichen Beteiligung bei Personalangelegenheiten und Mitarbeit in der Personalentwicklung ergeben sich aus den vergangenen Tätigkeitsberichten der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn und den Personalberichten der Kreisverwaltung aus 2009-2015. Die Schwerpunkte und Ziele der internen Aufgabenwahrnehmung sind weiterhin folgende:

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Personalentwicklung“.
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM).
- Beteiligung an Auswahlverfahren, insbesondere bei der Besetzung von Führungspositionen.
- Weiterentwicklung der Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf von Müttern und Vätern, auch im Führungsbereich.
- Implementierung der lebensphasenorientierten und familienbewussten Personalentwicklung.
- Etablierung der reduzierten Arbeitszeit in Führungspositionen.
- Abbau von Barrieren für Frauen in Führungspositionen.
- Sensibilisierung der Führungskräfte, Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und Nachwuchskräfte der Kreisverwaltung zu gleichstellungsrelevanten Themen.

2. Beratung/ Konfliktlösung/Seminare

Für Beratungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung stehe ich im Falle von Konflikten und anderen Herausforderungen zur Verfügung. Schwerpunkt ist die Unterstützung bei Konflikten mit Vorgesetzten und/oder Kolleginnen und Kollegen sowie bei Fragen zu Eingruppierungen, Qualifizierungsmöglichkeiten, Arbeitszeiten und Nachbesetzungsverfahren von Stellen.

Als ergänzendes Angebot wurden im Berichtszeitraum erstmals eigene Seminare zum Thema „Gut leben – gut arbeiten: Familie und Beruf – wie kann das gelingen?“ für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert.³ Die gewonnenen Erkenntnisse dienen der Weiterentwicklung der lebensphasenorientierten und familienbewussten Personalentwicklung und werden im Arbeitskreis „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ berücksichtigt.

3. Selbstverwaltung und Fachplanungsgruppen

Dem Kreistag gegenüber bin ich einmal jährlich berichtspflichtig. Der letzte Tätigkeits- und Erfahrungsbericht wurde am 25.09.2015 im Kreistag vorgestellt und von den Abgeordneten genannte Anregungen bei der weiteren Arbeit berücksichtigt. Die Beteiligung an der politischen Gremienarbeit konzentrierte sich in der Vergangenheit auf die Teilnahme am Sozial- und Gesundheitsausschuss, Jugendhilfeausschuss, Finanzausschuss, Hauptausschuss und Kreistag, in diesem Jahr zusätzlich auf die Teilnahme am Verkehrsausschuss.

Im Rahmen der Mitarbeit in der Fachplanungsgruppe II (Kinderbetreuung) wurde das Thema „Kindertagespflege in Stormarn“ durch eine Unterarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend, Schule Kultur vertiefend bearbeitet und ein gemeinsames Zielbild entwickelt.⁴ Die erarbeiteten Ergebnisse und Empfehlungen wurden in diversen Gremien vorgestellt.⁵

³ vgl. Seminarbeschreibungen, Anlage 2 – Hinweis: Das erste Führungskräfte-seminar wurde im September 2015 erfolgreich durchgeführt; die geplanten Seminare für 2016 mussten aufgrund des mehrwöchigen Ausfalls der Gleichstellungsbeauftragten nach einem Sprunggelenksbruch leider abgesagt werden.

⁴ Mitwirkende: Ulrike Stentzler (Vorsitzende JHA), Stefan Dzyk (FD 22), Jan Bichels (FD 22), Christian Restin (FD 22), Cornelia Beckmann (Stadt Ahrensburg), Katja Möller-Thumann (Tagesmütter und-väter Stormarn e.V.),

II. Arbeitsfelder im öffentlichen Bereich

Zu den Arbeitsfeldern im öffentlichen Bereich gehören neben Veranstaltungen, Beratungen, Herausgabe von Informationsmaterial die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um gleichstellungsrelevante Belange wahrzunehmen.

Als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn stehe ich auch den Bürgerinnen und Bürger, die nicht im Zuständigkeitsbereich der hauptamtlichen Kolleginnen im Kreis Stormarn wohnen, zur Beratung zur Verfügung. Hier kam es zu telefonischen und persönlichen Beratungen mit dem Ziel der Vermittlung an die kreisansässigen Fachberatungsstellen.

Interne und externe Arbeitsfelder wurden weiterhin systematisch aufeinander abgestimmt, um den größtmöglichen Nutzen für die gleichstellungsrelevanten Themen im Kreis Stormarn zu erreichen.

1. Themenschwerpunkt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Die Etablierung einer familienfreundlichen Arbeitswelt für erwerbstätige Mütter und Väter mit zeitgerechten Kinderbetreuungsmöglichkeiten wird weiterhin im Netzwerkverbund mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung vorangetrieben, um den starken Wirtschaftsstandort Stormarn dauerhaft zu sichern.⁶

2. Themenschwerpunkt „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“

Die Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt sind weiterhin zu optimieren, um faire Entgeltstrukturen und gleiche Aufstiegschancen für Frauen und Männer zu gewährleisten.

2.1. Genderbewusste Arbeitsmarktpolitik

Auf Einladung der ursprünglichen Steuerungsgruppe des zweijährigen ESF-Projektes „WiNetA“⁷ fand im Oktober 2015 ein gemeinsames Arbeitsmarktgespräch mit den Geschäftsführungen der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe und der Jobcenter aus den Kreisen Herzogtum-Lauenburg und Stormarn zwecks Sensibilisierung und Erfahrungsaustausches statt.⁸

2.2. Zukunftsorientierte Mobilität

Ziel ist, im Kreis Stormarn ein zeitgemäßes Verkehrskonzept zu realisieren, das die unterschiedlichen Mobilitätsformen intelligent verbindet. Ein umfassendes und nachhaltiges Angebot führt zu mehr Mobilitätsgerechtigkeit und unterstützt die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt von Frauen und Männern.⁹ Dieses Anliegen wird in der 4. Regionalen Nahverkehrsplanung stärker in den Blick genommen und zukünftig weiter zu entwickeln sein.¹⁰

Andrea Kefrig-Blase (Mehrgenerationenhaus Oase e.V.) und Wiebke Finck (Mehrgenerationenhaus Oase e.V.), derzeitige Leitung: Birte Kruse-Gobrecht

⁵ vgl. Anlage 3 (in der HVB dankenswerterweise von der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vorgestellt)

⁶ Unter anderem ist durch die Gründung der Stiftung eine nachhaltige Struktur geschaffen worden, um die Familienfreundlichkeit in Stormarn im Unternehmensverbund gemeinsam zu etablieren. Meine freiberufliche Beratungstätigkeit für die Stiftung habe ich zum 31.01.2016 beendet. Die Stiftung Beruf und Familie Stormarn firmiert seit Juni 2016 unter dem neuen Namen „Beruf und Familie im Hansebelt“, vgl. Artikel im Markt vom 23.07.2016 unter <http://epaper.lokale-wochenzeitungen.de/mabmsa/117/> (Seite 7)

⁷ Wirksames Netzwerk für Alleinerziehende in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg von Juni 2011- Juni 2013

⁸ vgl. Anlage 4

⁹ vgl. Erläuterungen Tätigkeitsbericht 2015

¹⁰ vgl. Auszug aus dem Entwurf 4. RNVP, Seite 59+60, Anlage 5

2.3. Netzwerk „fif Stormarn“: Frauen in Führung und Verantwortung¹¹

In diesem Jahr fiel der internationale Frauentag mit dem 08.03.2016 auf einen regulären „fif-Abend“. Als Highlight fand eine gemeinsame Veranstaltung mit KOPF Stormarn¹² und in Kooperation mit dem Bella-Donna-Haus in Bad Oldesloe statt. Die sehr geschätzte ehemalige Justizsenatorin und Zeitzeugin Frau Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit stand an diesem Abend als Gast im Mittelpunkt und referierte zum Thema „Selbstverständlich gleichberechtigt!“¹³ Die Veranstaltungsthemen von fif Stormarn bleiben insgesamt breit gefächert und vielfältig.¹⁴

2.4. Stammtisch Pressefrauen

Im journalistischen Bereich sind Frauen überwiegend freiberuflich tätig und der weibliche Anteil an festen Redakteursstellen ist deutlich unterrepräsentiert. Anfang 2016 wurde der Stammtisch Pressefrauen initiiert, um interessierten Stormarner Redakteurinnen ein Forum zu geben, sich über den Arbeitsalltag in den Redaktionen auszutauschen oder zu unterstützen. Bisher fanden drei Treffen mit interessanten Diskussionen statt.

3. Themenschwerpunkt „Frauen in der Politik“¹⁵

Der Auftakt für das Mentoring-Programm des Helene-Weber-Kollegs für Schleswig-Holstein wurde im Februar erfolgreich in Bad Oldesloe durchgeführt.¹⁶ Ziel bleibt, mehr Frauen als Kandidatinnen für politische Mandate zu gewinnen und diese professionell zu begleiten. Die Vernetzung der inzwischen fünf KOPF-Netzwerke Schleswig-Holsteins untereinander sowie die Kooperation mit dem Helene Weber Kolleg gilt es weiter zu führen und im Land zu etablieren. Genutzt wird hierfür auch die Verbindung mit der gemeinsamen Kampagne der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, des Landesfrauenrates Schleswig-Holstein und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein „Im echten Norden: Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“.¹⁷ Das HWK-Mentoring-Programm verläuft erwartungsgemäß mit über 20 Tandems sehr erfolgreich.¹⁸ Die Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms findet im Kreis Plön statt und wird von KOPF Stormarn mitfinanziert.

4. Kreisweite und überregionale Zusammenarbeit/ Vernetzung

Eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit und die Realisierung von Projekten ist nur gemeinsam mit verschiedenen Akteuren möglich.

4.1. Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Stormarn

Im Namen der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten wurde die Neuauflage des Beratungswegweisers für den Kreis Stormarn „Gesucht... Gefunden“ im Juli 2016 mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren herausgegeben.¹⁹

¹¹ fif-Organisationsteam: Christine Düster, Anja Korth, Birte Kruse-Gobrecht, Anja Kühn, Ulrike Pijl und Irene Schumann, vgl. <http://www.fif-stormarn.de/index.htm>

¹² KOPF Stormarn: kommunalpolitisches Frauennetzwerk Stormarn

¹³ vgl. Anlage 6+7

¹⁴ vgl. Anlage 8+9

¹⁵ vgl. Anlage 10

¹⁶ vgl. Anlage 11

¹⁷ vgl. Anlage 12; Hinweis: Die Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein bezuschusst und den teilnehmenden Mentees als Begleitveranstaltungen landesweit angeboten.

¹⁸ vgl. Anlage 13+14

¹⁹ Die stetig wachsende Nachfrage zeigt, dass der Beratungswegweiser im Kreis Stormarn nicht mehr wegzudenken ist. Zusätzlich ist er nach wie vor als Internetversion erhältlich. vgl. Anlage 15

In diesem Jahr wird eine Ausstellung über das Stormarner Frauenhaus und seine Geschichte sowie eine Porträtsérie der Bewohnerinnen von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ahrensburg im Ahrensburger Rathaus gezeigt.²⁰ Die Ausstellung wurde aus dem Budget Öffentlichkeitsarbeit finanziell bezuschusst, um die Realisierung zu unterstützen.

4.2. Arbeitskreis „Jungenpädagogik“

Als weitere Säule der Gleichstellungsarbeit wird weiterhin die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen einer zeitgemäßen Jungenpädagogik und der Väterarbeit betrachtet und forciert.

4.3. KIK-Koordinations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt an Frauen

Als reguläres Mitglied im Runden Tisch „KIK-Stormarn-Netzwerk bei häuslicher Gewalt“ werde ich von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Reinbek, Maria de Graaff-Willemsen, vertreten.

4.4. Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG)

Die LAG ist ein landesweites Forum für den Austausch zur Frauen- und Gleichstellungspolitik, an dem ich themenbezogen teilnehme.

4.5. Wirtschaftsbeirat (IHK zu Lübeck)

Im Wirtschaftsbeirat Stormarn der IHK zu Lübeck äußere ich mich als Gastmitglied bei gleichstellungsrelevanten Aspekten zu den vorgestellten Themen.

4.6. Beiratsmitglied im Jobcenter Stormarn

Als ehrenamtliches Mitglied gehöre ich dem Beirat des Jobcenters Stormarn an.

4.7. Förderverein Arbeit & Bildung e.V.

Zwecks aktiver Unterstützung der Fachberatungsstelle Frau & Beruf Stormarn bin ich als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Mitglied im Förderverein Arbeit & Bildung in Stormarn e.V.

4.8. Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn“

Am 07.11.2015 fand die gelungene Jubiläumsveranstaltung mit über 100 Gästen im Kreistagssitzungssaal statt, um aktuelle Themen, Chancen und Hindernisse der Gleichstellungsarbeit in Stormarn gemeinsam in den Blick zu nehmen.²¹ Die Dokumentation der Veranstaltung ist auf der Internetseite hinterlegt.²²

4.9. Informationsworkshop „Gemeinwohlökonomie“

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) fasziniert in zunehmendem Maße Menschen in wirtschaftlicher und in politischer Verantwortung. Nach zahlreichen Unternehmen prüfen inzwischen auch immer mehr Kommunen, ob sie ihre Entwicklung nach dem Analyse-Instrument der Gemeinwohl-Ökonomie ausrichten wollen. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss empfiehlt in seiner Stellungnahme vom 17.09.2015 die Integration des GWÖ-Modells in den europäischen und die einzelstaatlichen

²⁰ vgl. <http://www.abendblatt.de/region/stormarn/article207965851/Ausstellung-ueber-das-Stormarner-Frauenhaus.html>

²¹ vgl. Anlage 16+17

²² <http://www.kreis-stormarn.de/kreis/fachbereiche/gleichstellung/jubilaem25.html>

Rechtsrahmen. Um einen ersten Eindruck von den Chancen und Möglichkeiten des Modells zu erhalten, wird am 22.11.2016 zu einem ersten Informationsworkshop im Haus am Schüberg eingeladen.²³

5. Besuch themenbezogener und funktionsbezogener Veranstaltungen

- Erfahrungsaustausch zwischen der Kieler Landesregierung und Stormarner Akteuren auf Einladung des Ministerpräsidenten Torsten Albig am 08.09.2015 in Lütjensee
- Jubiläum „20 Jahre Gleichstellungsbeauftragte Amt und Gemeinde Trittau“ am 19.09.2015 in Trittau
- Vollversammlung der LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am 12.11.2015 in Schleswig
- Unternehmerinnentag der IHK zu Lübeck im Schloss Tremsbüttel als hauptamtliche Vertreterin von fif Stormarn am 17.11.2015
- Neujahrsempfang der IHK zu Lübeck am 13.01.2016 in Lübeck
- Informationsveranstaltung „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf regionaler und kommunaler Ebene“ auf Einladung der LAG-Frauen/Bündnis 90/Die Grünen und des Landesfrauenrates am 12.02.2016 in Neumünster²⁴
- Verleihung des Olof-Palme-Friedenspreises der SPD Stormarn am 28.02.106 im Schloss Reinbek
- Besuch der Tagung „KommunalCampus“ auf Einladung des Helene-Weber-Kollegs am 28.05.2016 in Berlin als hauptamtliche Vertreterin von KOPF Stormarn²⁵

III. Rahmenbedingungen und Ausblick

Durch die Zusammenarbeit mit Institutionen und die Einnahme von Zuschüssen bzw. Beiträgen konnte das Budget auch in diesem Jahr effizient verwendet und budgetorientiert gearbeitet werden.²⁶

Überregional und im Kreis Stormarn sind in den letzten Jahren viele positive Strukturen gewachsen, die auch das Ergebnis erfolgreicher Gleichstellungsarbeit sind.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den beigefügten Anlagen, der erschienenen Presse²⁷ sowie auf den relevanten Internetseiten.²⁸

²³ vgl. Anlage 18+19; Veranstalter sind der Kreis Stormarn, vertreten durch den Landrat Dr. Henning Görtz, die GWÖ Hamburg und das Haus aus Schüberg

²⁴ vgl. weitergehende Informationen unter http://www.rgre.de/hg_charta_gleichstellung.html

²⁵ vgl. Anlage 20

²⁶ Für die Gleichstellungsarbeit steht für das Jahr 2016 seitens des Kreises Stormarn insgesamt ein Budget in Höhe von 15.700 Euro zur Verfügung. Hierin enthalten sind 5.000 Euro für die Fachveranstaltungen des kommunalpolitischen Frauennetzwerkes „KOPF Stormarn“ und einmalig zusätzlich 3.200 Euro Druckkostenzuschuss für die Neuauflage des Beratungswegweisers aufgrund der hohen Auflage

²⁷ z.B. im „Bankgeheimnis“ im Hamburger Abendblatt vom 08.12.2015, Anlage 21

²⁸ <http://www.kreis-stormarn.de> (Link rechte Seite: „Gleichstellung in Stormarn“) sowie <http://www.kopf-stormarn.de>, <http://www.fif-stormarn.de>, <http://www.beruf-und-familie-stormarn.de>, <http://www.wineta-net.de>